

MELANCHTHON'S BRIEFWECHSEL

MELANCHTHON'S BRIEFWECHSEL
Kritische und kommentierte Gesamtausgabe

Im Auftrag der
Heidelberger Akademie der Wissenschaften

herausgegeben von Christine Mundhenk

Band T 25
Texte 7455–7802 (April 1555–April 1556)

MELANCHTHON'S BRIEFWECHSEL

Band T 25

Texte 7455–7802 (April 1555–April 1556)

bearbeitet von Matthias Dall'Asta,
Heidi Hein, Regine Klar
und Christine Mundhenk

frommann-holzboog
Stuttgart-Bad Cannstatt 2024

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7728-2825-6
eISBN 978-3-7728-3320-5

© frommann-holzboog Verlag e.K. · Eckhart Holzboog
Stuttgart-Bad Cannstatt 2024
www.frommann-holzboog.de
Satzgestaltung: Heidi Hein mit Hilfe von TUSTEP
Gesamtherstellung: Memminger MedienCentrum

Inhalt

Vorwort der Herausgeberin	7
Hinweise zur Benutzung	9
Abkürzungen	11
Texte Nr. 7455–7802 (April 1555–April 1556)	27
Indizes	523
Absender	525
Adressaten	526
Fremdstücke	528
Bibelstellen	530
Autoren und Werke bis ca. 1500	536
Autoren und Werke ab ca. 1500	542

Vorwort der Herausgeberin

Zeugnisse, Empfehlungsschreiben und andere Briefe über Studienangelegenheiten aus der Feder Melanchthons beleuchten den Universitätsalltag des beliebten Wittenberger Professors. Der Augsburger Reichstag von 1555, auf dem erstmals ein Religionsfrieden ausgehandelt wird, der das Verhältnis von Protestanten und Katholiken reichsrechtlich regelt, findet dagegen erstaunlich wenig Beachtung; wesentlich intensiver beschäftigt Melanchthon die innerprotestantischen Konflikte und die Anfeindungen seiner Gegner, denen er sich ausgesetzt sieht. Während in Augsburg am 25. September 1555 der Religionsfrieden verabschiedet wird, ist Melanchthon gemeinsam mit Joachim Camerarius und anderen in Nürnberg, um dort die Osiandristen zu belehren (MBW 7591f). In Augsburg und Pommern ist Melanchthons Urteil ebenfalls gefragt, und andernorts brechen neue Streitigkeiten aus. Wiederholt beschwört Melanchthon den Zusammenhalt der Evangelischen und spricht sich für ein Religionsgespräch aus (MBW 7800). Eine Mondfinsternis, die »Flammengeburt« von Nebra und das Erscheinen eines Kometen interpretiert er als warnende Zeichen. Im Februar 1556 erfährt Melanchthon von der bei Hameln entdeckten Heilquelle (Bad Pyrmont). Bereits im April besitzt er eine Wasserprobe und sammelt eifrig Berichte über ihre Zusammensetzung und ihren medizinischen Nutzen.

Der vorliegende Band enthält 347 Stücke, von denen 31 erstmals oder erstmals vollständig publiziert werden. Zwei Stücke sind neu hinzugekommen (MBW 7490a und 7716a), zwei weitere sind aufgrund einer neuen oder besseren Datierungsmöglichkeit in diesen Band verschoben worden (MBW 7541a [ehemals 8285] und MBW 7741a [ehemals 9405]). Die Bearbeiterinnen und Bearbeiter haben den Band folgendermaßen untereinander aufgeteilt: Regine Klar hat die Nummern 7455–7512 bearbeitet, Matthias Dall’Asta die Nummern 7513–7625, Heidi Hein die Nummern 7626–7698 und Christine Mundhenk die Nummern 7699–7802. Tobias Gilcher hat in bewährter Manner die Daten für die Edition vorbereitet sowie fehlende Handschriften und Drucke ermittelt und beschafft. Heidi Hein sei für die Gestaltung des Satzes herzlich gedankt.

Von diesem Band an werden die Datenbanken unserer Heidelberger Kolleginnen und Kollegen von der Forschungsstelle ‚Theologenbriefwechsel im Südwesten des Reichs in der Frühen Neuzeit (1550–1620)‘ (ThBW) sowie des Zürcher Projekts ‚Bullinger Digital‘ berücksichtigt. In den Vorspannen

der betreffenden Briefe werden nur die Brief-IDs angegeben, die Internetadressen stehen im Abkürzungsverzeichnis; vgl. auch die Hinweise zur Benutzung.

Heidelberg, im August 2024

Christine Mundhenk

Hinweise zur Benutzung

Bei der Charakterisierung von Abschriften im *Vorspann* zu den einzelnen Stücken werden formelhaft gebraucht: „von“ = von einer Vorlage, „durch“ = durch einen Schreiber, „für“ = für einen Auftraggeber. Bei der Charakterisierung von Editionen kennzeichnet „aus“ die Normalisierung der Vorlage, „nach“ die – zumindest intendierte – diplomatische Genauigkeit. Der Hinweis „wie vor“ bei Handschriften verweist auf das erste Vorkommen innerhalb des Bandes, wo Angaben zu dieser Handschrift (Entstehungszeit, Schreiber, Auftraggeber o.ä.) gemacht werden. Beim ersten Vorkommen im Band verweist „erstmalig vor“ auf den Brief, bei dem die Handschrift innerhalb von MBW erstmalig verwendet wurde.

Auf welchem Textzeugen der in MBW edierte *Text* basiert, wird durch formelhaftes „Text aus“ mitgeteilt. Bei Handschriften wird immer hinzugefügt, aus welchen die Varianten vollständig, aus welchen sie in Auswahl geboten werden; bei Drucken steht ein solcher Zusatz nur, wenn ausnahmsweise Varianten aus einem oder mehreren Drucken vollständig verzeichnet sind.

Die *Apparate* werden durch die Buchstaben E, T, W und Q unterschieden. E verzeichnet die Entstehungsvarianten, ist also nur bei Vorliegen eines Autographs oder Konzepts indiziert. T ist der übliche textkritische Apparat bei sekundärer Überlieferung. In der Regel schließen sich E und T aus. T erscheint aber auch bei Vorliegen des Autographs, wenn die Textkonstitution dennoch nur mit Hilfe von anderen Zeugen erfolgen kann, weil das Autograph lückenhaft oder unleserlich geworden ist, oder wenn zum Wortlaut eine Konjektur notwendig ist. „Mit“ in Verbindung mit einem Textzeugen bedeutet, daß der Editor im speziellen Fall abweichend von seiner erklärten Vorlage oder bei einer Unklarheit derselben diesem Zeugen folgt. W steht für Wirkungsgeschichte. Hier werden diejenigen Varianten verzeichnet, die zwar für die Textherstellung irrelevant, aber durch maßgebliche Editionen zum *textus receptus* geworden sind. In Q (für ‚Quellen‘) werden Zitate verifiziert, Anspielungen aufgedeckt und andere Nachweise geliefert.

Die *Indizes* der Absender, Adressaten und Fremdstücke beziehen sich auf die Köpfe der in diesem Band enthaltenen Stücke, wobei mehrere Absender oder Adressaten durch +, Vorreden und dergleichen durch * markiert sind. Die Indizes der Bibelstellen, Autoren und sonstigen Personen bis ca. 1500 und nach ca. 1500 beziehen sich auf den Apparat Q. In den wenigen

Ausnahmefällen verweist ein E, T oder W nach der Zeilenzahl auf den betreffenden Apparat. Personen, die im Index aufgeführt werden, ohne einen Zitat- oder Werknachweis in Q erhalten zu haben, sind nur im Text zu finden, was dank der Zeilenzählung leicht möglich ist. Die Briefe und Schriften eines Autors sind alphabetisch angeordnet, wobei Artikel und Präpositionen beachtet werden und die Adressaten einschließlich der Grafen nach Familiennamen, die Fürsten nach Vornamen sortiert sind. Die Referenzen beziehen sich immer auf die Nummern von MBW, wobei die Paragraphen durch Punkte abgetrennt, die Zeilen in Petit angefügt werden.

Bei Briefen, die auch in Datenbanken (Bullinger Digital, ThBW) enthalten sind, wird nur die dort verwendete Brief-ID angegeben, weil sich der Bearbeitungszustand der Stücke in den Datenbanken nach Erscheinen der MBW-Textbände noch verändern kann. In ThBW wird bei den enthaltenen MBW-Stücken auf unsere Ausgabe verwiesen; deswegen wird diese Datenbank nur dann angegeben, wenn eine MBW-Nummer innerhalb eines Fremdbriefes zitiert oder erwähnt wird.

Die in den Textbänden vorkommenden Biogramme sind Nachträge zu den Personenbänden. Daher entsprechen die in ihnen verwendeten Abkürzungen denjenigen in den Personenbänden. Das Symbol ∞ steht anstelle einer Jahreszahl, wenn sich für ein wichtiges Ereignis, insbesondere die Heirat, kein Datum ermitteln ließ (s. MBW Bd. 13, S. 7).

Texte

7455

[Wittenberg], 5. April 1555

M. an den Leser. Vorrede zu: Hieronymus Osius, *Libri duo de vitanda ebrietate*. Wittenberg, Thomas Klug, 1555.

Druck: ▶Wit'55◀ LIBRI DVO || DE VITANDA EBRIETA||TE OLIM EDITI NVNC || VERO EMENDATI || ET AV-||CTI. || AVTORE || HIERONYMO OSIO || SCHLO-TEIMENSI. || Cum præfatione || Philippi Melanthonis. || VVITEMBERGAE || In Officina Tho=||mæ Klug. || M. D. LV. 8^o (Ex.: Zwickau RSB, 15.10.36.[3]; bibliogr.: VD 16, ZV 25477; Claus 1555.90), Bl. A2^a-3^b.

CR 8 (1841), 455 f Nr. 5764. Aus Wit'55.

Bis auf ›novem‹ statt ›septem‹ Z. 10, ›Peloponesi‹ statt ›-nensi‹ Z. 23 und das Datum identisch mit MBW 6794; s. dort App. W.

Zum Regest: Verweis auf 8913.

7456

Krakau, 9. April 1555

Lucas Egri an M. in Wittenberg.

Autograph: München SB, clm 10365 (Coll. Camerar. 15; erstmals vor MBW 1776), Nr. 73. Siegelspur.

Ferenc Zsinka, *Magyar Protestáns Egyháztörténeti Adattár* 11 (1927), 74–76 Nr. 53 [H 3287]. Aus dem Autogr.

Text aus dem Autograph. ›p̄‹ Z. 17, 21 und 42 zu ›prae‹ aufgelöst.

Clarissimo viro domino Philippo Melanthoni, antistiti academiae Witebergensis, praeceptoris summa reverentia colendo.

[1] Gratiam et pacem Iesu Christi precatur suaque officia commendat. Mandabas mihi discedenti, reverende praeceptor, ut occasione nacta tuam
5 reverentiam de successu itineris mei certiolem facerem pariterque et de iis, quae in itinere scitu digna audivissem. Mandato igitur tuo, clarissime praeceptor, perlibens parere volui. Et quod ad iter nostrum attinet, clementissimo deo nos per suos angelos sanctos comitante et custodiente Cracoviam usque salvi et incolumes pervenimus. Spero autem hinc quo-
10 que deo annuente citra moram ingratam mature nos proficisci posse, ut ad ferias Paschatos apud reverendum dominum Leonhartum simus Bartphae.

Q 3 Ansplg. Rm 1, 7; 1 Kor 1, 3; 2 Kor 1, 2 u. ö.

[2] Nova permulta sparguntur, verum haud satis certa. Inter alia tamen haec certiora habeo: Referebatur serio a quodam viro nobili comitia indicta esse a rege Poloniae in oppidum Petriko ad 11. Calendas¹ Mai ac simul
 15 mandatum ad proceres regni datum, ut ante diem comitalem diligenter de religione deliberarent, quid tandem in conventu concludendum foret de praecipuis ecclesiarum controversiis, ut disceptationes et distractiones in ecclesiis praeciderentur. Narrabat autem idem nobilis iam de tribus articulis deliberatum esse: de coena domini, ut porrectio sub utraque specie
 20 debeat observari; de ieiunio, ut liberae maneant conscientiae hominum in cibis; tandem de festis, ut, praeter sacrum domini diem et festa mobilia insigniora, reliqua sint in arbitrio ecclesiarum. [3] Procul omni dubio relatam est et hoc, quod regina Ungariae et filius regis fovent virum eximiae doctum nomine Stanislaum Pinczovitam syncere docentem et acerime taxantem omnes corruptelas doctrinae ecclesiasticae profanasque institutiones et observationes pontificias ipsamque reginam, quamvis antea infestam doctrinae evangelii, nunc una cum regulo filio cupidam et studiosam illi favere illamque amplecti et audire. [4] Intellexi praeterea ex contrariis meis Turcas nunc confluere in arcem Philek nuper occupatam
 30 eoque esse animo, ut paulo post etiam invito Ferdinando reducant puerum in Ungariam et restituant dignitati regiae. [5] Quod ad negotia ecclesiastica spectat, Martinum Calmanzehinum, qui de aris digladiabatur, aiunt eo impietatis progressum fuisse, ut auserit docere iam preces omnes ad deum esse irritas, quia deus non exaudiret, sed mox, cum a barone quodam
 35 Andrea Bathori in supplicium deposceretur, fuga sibi consuluisse et sese abdidisse, ut iam, ubi gentium lateat, prorsus ignoretur. Haec sunt nova, quae fide digniora mihi visa sunt. [6] Nunc, ne prorsus vacuae veniant meae literae ad tuam reverentiam, mitto et munusculum, obulum Ungaricum aureum, quod ut gratum habeas, reverende praeceptor, etiam atque
 40 etiam oro. Postremo precor aeternum patrem aeterni mediatoris nostri, ut te ac tuos una cum vestra ecclesia integros salvosque conservet. Bene vale, reverende domine praeceptor. Datae Cracovia, 5. Idus¹ Aprilis¹ anno 1555.

Lucas Agriensis¹ Ungarus.

Reverendum magistrum Casparum Peucerum salvum cupio et illi officia
 45 mea gratitudinemque polliceor.

T 14 Mai: *zu erwarten* Maii 23 f eximiae: *zu erwarten* eximie

W 25 taxantem: laxantem Zsinka

Q 13–16 KG. SIGISMUND II. AUGUST VON POLEN Einberufung eines Reichstags auf den 21. April 1555, nicht ermittelt.

M. an Hz. Albrecht von Preußen.

Autograph: Berlin SAPK, Hist. SA Königsberg, HBA, A 4, K 232 Nr. 126. Siegelspur. Links neben der Adresse der Vermerk: ›10 Aprilis Anno 55‹, darunter der Präsentationsvermerk[?]: ›27 Aprilis 1555‹. §5 auf einem eingelegten Blatt.

Karl Faber, Philipp Melanths Briefe an Albrecht, Herzog von Preußen (1817), 210–212 Nr. 61 [H 1577]. Aus dem Autogr. ♦ CR 8 (1841), 457–459 Nr. 5766. Aus Faber.

Text aus dem Autograph. ›p‹ Z. 19 zu ›pre‹ aufgelöst.

Illustrissimo principi et domino, domino Alberto, marchioni Brandeburgensi seniori, duci Borussiae, Stetini, Pomeraniae etc., burggravio Noribergensi etc., domino suo clementissimo.

[1] S. D. Illustrissime et clementissime' princeps. Simplicissime respondebo
 5 celsitudini vestrae: In controversia mota necesse est dici de proprietatibus
 singularum personarum divinitatis, eaque explicatio ecclesiae necessaria est,
 ac dicendum est, quo ordine habitent personae in sanctis; dicendum et de
 proprietatibus regni Christi et duarum naturarum in eo. Nec maius aliud in
 vita opto, quam ut de his tantis rebus aliqui docti et pii senes placide
 10 colloqui possent. Nam et collatio cogitationum singulis prodest, et consen-
 sus aliquot piorum et eruditorum aliquid adferret autoritatis adversus
 calumnias. [2] Videt autem celsitudo vestra, | quanta sit ingeniorum ra-
 bies, quantum ubique calumniarum venenatissimarum. Has etsi non ita
 metuo, ut semper tacendum esse sentiam, tamen publicae tranquillitatis
 15 causa interdum vitare studeo. Fui igitur et sum contantior ad scribendum
 περὶ ἀμνηστίας. Sed tamen optarim omnes, qui docent in ecclesiis vestris,
 formula decreti proxima hyeme istic facti contentos esse sine acerbis inter-
 pretationibus ac pio consensu eandem doctrinae vocem sonare omnes et
 sanare vulnera mutua lenitate. Audio enim dissimiles interpretationes istius
 20 scripti queri, sicut omnibus seculis multi in dissensionibus etiam bene dicta

CR 8, 458

T 15 contantior: zu *verstehen* cunctantior

W 17 istic: istic CR 19 lenitate: levitate CR

Q 4f Hz. ALBRECHT VON PREUSSEN an M., fehlt. 17 Hz. ALBRECHT VON PREUSSEN Recessus ... cui ... parochi obediant. Promulgatus Königsbergae, xxiiii Septembris anno M.D.LIIII. Königsberg, Hans Daubmann, 1554 (VD 16, P 4778). – Deutsch: Abschied ... darnach sich alle ... Pfarherrn unwegerlich halten sollen. Gegeben zu Koenigßberg den 24. Septembris im 1554. Jar. Königsberg, Hans Daubmann, 27. September 1554 (VD 16, P 4776). 19 f Ebd.

cavillationibus labefactaverunt. [3] Hoc tempore etiamsi plura scribere vellem, ne possem quidem et propter inspectionem ecclesiarum in his regionibus et propter alias occupationes. De negociis publicis dixi secretario celsitudinis vestrae ea, quae nunc sciebam. [4] De filia Lutheri propter deum reverenter oro celsitudinem vestram, ut clementer respondeat, ne
 25 »orphanam relinquitur«. Et cogitet celsitudo vestra dictum Siracidae: »Esto orphano pater, tunc deus te magis diliget, quam diligit te mater tua«. Quid autem promitti maius potest amore tanto, qui superet maternam στοργήν, quae est ardentissima? »Deus pater domini nostri Ihesu Christi« servet et
 30 gubernet celsitudinem vestram. Die x. Aprilis.
 Celsitudini vestrae deditissimus

Philippus Melanthon.

[5] De executione tantum hoc do consilii, ut promittant pastores seu docentes omnes in ecclesiis se illi formulae decreti obtemperaturos esse et
 35 retenturos hanc veram sententiam, quod in conversione homo fide accipiat remissionem peccatorum et reconciliationem gratis propter mediatorem et sit iustus in iudicio dei imputata iusticia propter mediatorem, deum et hominem, per solam fidem. Postea verum est ipsum filium dei, »λόγον« aeterni patris, dicere consolationem in corde et esse efficacem et per eum dari
 40 spiritum sanctum et renovari hominem, ut filio fiat similis, qui est »λόγος« lucens in mente, et fit similis spiritu sancto | tales motus accendente, qualis est filius 2 Corinthiorum 4. Hanc promissionem qui fecerint, hos ego non velim alio onere in maiorem moerorem coniici, sed potius servari regulam:
 »Infirmum in fide adsumite, non ad dubitationes«. Et hoc modo, ut dixi,
 45 satis perspicue pii se declarant.

CR 8, 459

E 25 *Nach* respondeat: *gestr.* ut perfici incoata 41 *Vor* qualis: *gestr.* ut 42 *Vor* non: *gestr.* non velim onerare aliter aut cruciare 44 *Vor* ut: *gestr.* sa[tis]

T 28 στοργήν *mit* *Gravis* Autogr.

W 31 deditissimus: addictus CR 34 illi: illae CR

Q 24 M. an Hz. Albrecht von Preußen, 18. Dezember 1554: MBW 7363. 26 Anspg. Joh 14, 18. 26 f Sirach 4, 10 (10 f Vg.). 29 Anspg. Rm 15, 6 u. ö. 34 Wie App. Q zu Z. 17. 38 f Anspg. Joh 1, 14. 40 Ebd. 42 2 Kor 4. 44 Rm 14, 1 (dort »in disceptationibus cogitationum«).

M. an Moritz von Thümen [in Liesnitz].

Autograph: Hamburg SUB, Sup. ep. 2° 1, f. 17^{r-v}. Siegelspur. Am Ende des Textes durch eine zeitgenössische Hand: ›Anno 55 am grünen donnerstage‹ (= 11. April). Unterhalb der Adresse durch eine andere Hand: ›Meines Vatern Testimonium von H. Philippo Melanthon‹.

Text aus dem Autograph. Punkte über o als Kennzeichnung des Umlauts interpretiert. ›zu vor‹ Z. 4 und ›Nach dem‹ Z. 5 verbunden.

Regest zu ergänzen: ... Segenswunsch für Th., seine Söhne [Friedrich, Kuno, Ernst, Moritz d.J., Jakob, Tilemann] ...

Dem edlen, ernvesten und gestrengen Moritz von Theumen, meinem günstigen iunkhern.

»Gottes gnad« durch seinen eingebornen son »Ihesum Christum«, unsern heiland und warhafftigen helffer, zuvor. Edler, ernvester, gestrenger iunkher. Nachdem magister Christophorus entlich bedacht ist, furohin im predigamt gott zu dienen, und eur ernveste begert hatt, ein andern fromen, zuchtigen, gottforchtigen gesellen, zur unterweisung der iugent tuchtig, anzuzeigen, hab ich disem Michael Hermsdorff, der bey Rochlitz geborn ist, dise schrift geben, denn ehr ist durch gottes gnad gottforchtig, sittig und wolgelart in grammatica und christlicher lehr und ist zur unterweisung der iugent tuchtig. Sein vater lebet noch und hatt drey sone und funff tochter. Und ist diser Michael sechs iar zu Hall instituirt, da ein gute schul ist; ehr hatt auch von dem schulmeister ein gut zeugnis. In diser universitet ist ehr zwei iar gewesen und hatt umb der lahr willen sich in armut gedultiglich gehalden und mit schreiben ettwas verdienet. Ehr khann eur ernvest auch mit schreiben dienen. Und hoff, eur' ernvest, so ehr wirt angenommen, werde an yhm ein gut gefallen haben. Darumb bitt ich, eur' ernvest wolle yhr yhn gunstiglich lassen bevohlen sein. Gott bewar eur' ernveste und eur' ernveste' iunge sone und töchter. Datum xi. Aprilis.

20 Eur' ernveste williger

Philippus Melanthon.

E 12 Vor ist': *gestr.* hatt

Q 3 Anspg. Rm 1, 7; 1 Kor 1, 3; 2 Kor 1, 2 u. ö. 6–8 MORITZ VON THÜMEN an M., fehlt.

M. an Sebastian Boetius in Halle.

Autograph: Im Januar 2012 angeboten bei Inlibris Gilhofer Nfg., Wien (mit Transkription und Reproduktion der Rückseite auf der Homepage); Verbleib unbekannt. Die Firma Inlibris stellte uns freundlicherweise Aufnahmen des Autogr.s zur Verfügung. Siegelspur.

Antiquariaat Forum & Asher Rare Books, Autographs, Pamphlets, Broadsheets, Letters, Dissertations, Documents, Photographs & Drawings (Juni 2017), 26 Nr. 59. Beschreibung mit Regest und Reproduktion der ersten Seite des Autogr.s. ♦ Antiquariaat Forum & Asher Rare Books, The 15th and 16th century. Catalogue 113 (2018), 49 Nr. 94. Beschreibung mit Regest und Reproduktion der ersten Seite des Autogr.s.

Text aus dem Autograph. ›p̄‹ Z.1 und 11 zu ›prae‹ aufgelöst.

Regest zu ersetzen: → 6819 [1] Wie Ruderer auf einem Schiff ohne Steuermann einträchtig sein müssen, sollen die von den Fürsten vernachlässigten Kirchen zusammenhalten. M. empfiehlt Christian Hertwig [d.J.], Sohn des Pfarrers [Christian Hertwig d. Ä.] aus [Buckau] bei Herzberg für ein Kirchenamt. [2] Dank für Salz. M. schickt eine Schrift.

Datierung: Das aufgrund von MBW 7447 vermutete Datum läßt sich aus dem Autograph präzisieren: M. schrieb ‚In Pascate‘, also am Ostersonntag. Das Jahr dürfte mit MBW 7447 übereinstimmen. Der Ostersonntag fiel 1555 auf den 14. April.

Reverendo viro, eruditione et virtute praestanti domino Sebastiano Boetio, pastori ecclesiae dei in Salinis, fratri suo carissimo.

[1] S. D. Reverende vir et carissime frater. Memini antea in quadam ad te epistola hac uti similitudine, de qua sepe cogito: Ut in navi remiges amisso gubernatore, cuius cernere signa et coram audire mandata poterant, necesse est sua sponte maiore cura concordiam tueri et consilia conferre, sic nos oportet coniunctiores esse, cum principes cura ecclesiarum parum adficiantur, ac intueamur summum gubernatorem, filium dei, qui non deerit nobis invocantibus ipsum. Spes facta est huic Christiano Hertwik, nato ex pastore ecclesiae vicinae oppido Hertzberg, praefectum vestrum ei commendatum esse ecclesiam quandam. Quare te oro, ut praefecto eum commendes, sed ita, ut tu quoque consideres doctrinam et mores huius iuvenis. Vides, quale sit seculum in hac ἀναρχία. Ideo, quantum potes, vicinis ecclesiis consulito. [2] De sale tibi gratiam habeo, etsi nollem te sumptus

E 3 Vor quadam: *gestr.* li[teris] 7 Vor principes: *gestr.* nu[n]c 8 Vor ac: *gestr.* et
10 Vor praefectum: *gestr.* nobilem

Q 3 f M. an Sebastian Boetius, fehlt.

15 fecisse mea causa. Sed benevolentia tua delector. Mitto pagellas, quia alia nunc non erant ad manum. Bene vale, carissime' frater. In Pascate.

Philippus.

7459

[Wittenberg], 14. April [1555]

M. an Michael Meienburg in Nordhausen.

Abschrift: ►DEp762◄ Dresden LSUB, hsl. Korrekturen und Ergänzungen durch den sog. Anonymus Dresdensis in Epist. 762 = Lib. V (1646), 579 f, bes. 580.

Lib. V (1646), 579 f. Aus einer verlorenen Abschrift durch Jakob Monau (1546–1603). Üs.: ›Ad Eundem‹, bezogen auf die Sammel-Üss.: ›Epistolae Melanchthonis ad Meienburgios‹ und ›D. Michaeli Meienburgio, Consuli Northusano‹ S. 535. ♦ CR 8 (1841), 459 f Nr. 5768. Aus Lib.V mit DEp762.

Text aus Lib.V mit DEp762.

[1] S.D. Honestissime vir et amice charissime. Dei beneficio filius Michael recte valet, et mores sunt honesti, et vere hoc affirmo, modestissime eum obtemperare praeceptis nostris nec evagari noctu. Oro igitur deum, ut et vos et vestros omnes servet incolumes. De itinere ad vos suscipiendo iudicavi expectandum esse tempus Lipsici mercatus, quo vos ipsi eum vobiscum ducatis, quia multi latrunculi passim vagantur. Sed significare voluntatem vestram nobis poteritis. [2] De concordia vestrae ecclesiae oro filium dei, faciat, ut sit perpetua. Qualis sit natura Antonii, hominis indocti et popularem auram captantis, non ignoro. Et propter publicam tranquillitatem nec ipsi nec aliis eius similibus respondi hactenus. Sed si me cogent tandem respondere, malitiam et inscitiam eorum declarabo. [3] De caeteris rebus deo iuvante Lipsiae colloquemur. Mitto honestissimae coniugi vestrae exemplum recens editae Confessionis propter inspectionem ecclesiarum. Bene valete. In Paschate.

CR 8, 460

15

Philippus.

Q 7458a 15 Beilage, nicht ermittelt.

T 7459 8–11 Qualis *bis* declarabo *fehlt* Lib.V

Q 7459 13 Confessio oder Bekenntnis des Glaubens ... Und dieser Confession Repetitio ... itzt wider in druck verordnet. Wittenberg, Georg Rhau Erben, 1555 (CR 26, 713–716; VD 16, C 4756; W. H. Neuser, Bibliogr. der CA und Apologie, 1987, Nr. 36; Claus 1555.116): CR 26, 723–768 (CA); CR 28, 481–566 (Conf. Sax.).

M. an Johannes Stigel [in Jena].

Abschrift: ►GB188◄ Gotha FB, Chart. B 188 (18. Jh.; erstmals vor MBW 630), f. 309^v–310^v Nr. 145. Von Stigel. Üs. und Us. wie ediert. Nicht kollationiert.

Johannes Stigel, Poematum ... volumen tertium, praeter caetera libro adoptivo epistolarum a Phil. Melanchtone ad Stigelium scriptarum adauctum (1601), Bl. 193^b–194^b [H*717a mit H*717; VD 17 3:005911S]. ♦ Danz, Epistolae ad Stigelium (1824), 36 Nr. 77. Aus Stigel. ♦ CR 8 (1841), 257 f Nr. 5572. Aus Danz und GB188.

Text aus Stigel.

Regest §1 zu berichtigen: Oratio [... Jena, Christian Rödinger d. Ä. (nicht: [... Wittenberg, Peter Seitz Erben)] ...

Clarissimo viro, ingenio et eruditione praestanti domino¹ Iohanni Stigelio, fratri suo carissimo¹.

[1] S. D. Clarissime¹ vir et carissime¹ frater. Tuam orationem de generosi adolescentis indole et fato non sine lacrymis legi cogitans et de patris στοργῇ et de tuo dolore, qui patris ei loco fuisti, et vero de ipso adolescente. Dolendum est enim talia ingenia immatura morte extingui, quae patriae praesidio futura esse sperabamus. Sed cum hanc hominum naturam sciamus non casu ferri, sed regi et servari divinitus, deo credamus. Memini, cum filium meum Georgium amissem, me post aliquot dies a funere in Psalmo legere: »Ipse fecit nos, non ipsi nos«. His verbis subito lectis mirifica laetitia cor inflammatum est, ut postea Luthero narraui. Et de illa aetate habemus hanc | dulcissimam¹ sententiam: »Non est voluntas patris, ut pereat unus de parvulis istis«. Tua oratio ita expetitur, ut hic typographi eam rursus tradiderint praelis. Fratri adolescentis scriptam παραμυθητικὴν in amici funere, si non displicebit, trades ei. Non enim antepono meas cogitationes tuis ac multo minus meam macilentam orationem tuo splendori. [2] Si poteris expatiari Lipsiam, Ioachimo iucundissimus hospes eris et delectaberis aliorum doctorum virorum sermonibus. Bene et feliciter vale. In Paschate. [3] Ursini ingenium et mores valde probo.

CR 8, 258

20

Philippus Melanthon.

T 2 *Nach* carissimo¹: 1554 Stigel

Q 3 f JOHANNES STIGEL Oratio scripta in funere generosi d. Alberti comitis in Schuartzburg. Jena, Christian Rödinger d. Ä., 1555 (VD 16, S 9089 und ZV 16839). 10 Ps 100 (99 Vg.), 3. 12 f Mt 18, 14. 13 f Wie App. Q zu Z. 3 f. 14 f M. Trostgründe, vor 8. April 1547: MBW 4696, oder M. an Johannes Pfeffinger, 2. Hälfte September 1551: MBW 6220.

M. an Balthasar Ursinus [in Jena].

Abschriften: ▶PD795◀ Paris BN, Coll. Dupuy 795 (durch Jacques Dupuy, 1591–1656; erstmals vor MBW 327), p.251. Von P1457. Üs. wie ediert. Keine Üs. Nicht kollationiert.

▶P1457◀ Paris BSG, Ms. 1457 (Epistolae haereticorum 4, durch Jakob Monau, 1546–1603; erstmals vor MBW 327), f.215^v.

CR 8 (1841), 454 f Nr.5762. Aus P1457 durch Johann Friedrich Dübner (1802–1867).

Text aus P1457.

Honestissimo viro, prudentia et virtute praestanti Balthasari Ursino, amico suo veteri et carissimo.

[1] S.D. Dulcissima consolatio piis parentibus proposita est in hoc dicto Psalms: »Generationi rectorum benedicetur«. Et sicut deus ecclesiam mirabiliter servat inter tantos tumultus generis humani, regit pias familias et in his studia doctrinae retinet et ex eis plantulas quasi posteritati profuturas sumit, sic et tuam familiam proteget; et, ut semper te et tuos servet et gubernet, »toto pectore« eum oro. Spero et filium tuum, honestissimum virum, plantulam ecclesiae dei utilem fore et oro filium dei, dominum nostrum Iesum Christum, ut eum regat et fortunet et faciat eum organum salutare sibi et aliis et »vas misericordiae«. [2] Saepe dulcissimae nostrae consuetudinis recordor et opto, ut, antequam ex vita hac discedimus, veteri nostro more amanter colloqui possimus. Filius tuus testis erit diligenti et colenti a nobis academiā vestram nosque optare, ut »unum in deo simus« in tota aeternitate. Bene valete. Salutem opto amicis nostris omnibus.

CR 8, 455

Philippus Melanthon.

[M.] an Adam Wasser[? in Prag?].

Abschriften: ▶PD796◀ Paris BN, Coll. Dupuy 796 (durch Jacques Dupuy, 1591–1656; erstmals vor MBW 103, präzisiert vor MBW 327), p.606. Von P1458. Üs. wie ediert. Nicht kollationiert.

W 7 sumit: sumat CR

Q 4 Ps 112 (111 Vg.), 2. 8 ERASMUS Adag. 1, 4, 26; LB 2, 160 E–161 A; ASD 2/1, 428 Nr.326; Descœudres 310 Nr.326; Otto Nr.1368. 11 Rm 9, 23. 14 Joh 17, 11. 21–23.

Indizes

Absender, Adressaten, Fremdstücke

*Mit * bezeichnete Stücke sind Vorreden.*

Mit + bezeichnete Stücke haben außer den Genannten auch andere Personen oder Gremien zu Mitabsendern bzw. Mitadressaten.

Absender der an Melanchthon gerichteten Briefe

AUGUST, Kf. von Sachsen 7568 7702
AURIFABER, Andreas 7655
BASILIKOS, Jakobos 7639
BAUMGARTNER, Hieronymus 7610
BRENZ, Johannes 7595 7608
BULLINGER, Heinrich 7561 7747
CALVIN, Johannes 7562
CAMERARIUS, Joachim 7620 7686 7730
CHRISTIAN III., Kg. von Dänemark 7529 7727
CHYTRAEUS, David 7506 7621 7755
CRATO, Johannes 7477 7791
DIASSORINOS, Jakobos 7640
Dresden, Rat der Stadt 7565
EGRI, Lucas 7456
FABRICIUS, Georg 7662 7734
FLINSBACH, Kunemann 7567
FUCHS, Leonhard 7668
HAINTZEL, Johann Baptist 7571+
HELING, Moritz 7789
HERESBACH, Konrad 7527
HEROLD, Johannes 7778
HESHUSEN, Tilemann 7798
LASIUS, Christoph 7474
LASKI, Johannes 7589
LINDEMANN, Cyriacus 7483
LONEMANN, Joachim 7580
LOSSIUS, Lucas 7657
MATHESIUS, Johannes 7672
MEIENBURG, Michael Aeneas 7515
MORDEISEN, Ulrich 7578
MÖRLIN, Joachim 7631
MUSCULUS, Andreas 7635
NIEDBRUCK, Caspar von 7522 7653 7790
NN 7490
PHILIPP, Lgf. von Hessen 7516
PRAETORIUS, Abdias 7799
RHEGIUS, Ernst 7722
RUDOLF, Anton 7571+
SABINUS, Georg 7582

Bibelstellen

Gen		5, 19	7739 ⁴⁴ 7760 ⁵¹
3, 1–19	7592 ⁶⁴ 90 237	5, 20	7463 ⁷⁸
3, 23 f	7476 ³ 7501 ² 7541 ^{a2}	6, 4	7760 ⁸⁰
7, 10–8, 14	7464 ¹¹	6, 13	7760 ⁴⁷⁵ 517
13, 18	7604 ¹¹	10, 18 f	7521 ⁶
14, 17–20	7604 ¹⁰	18, 11	7760 ⁵³⁹
28, 5	7749 ¹⁰	18, 15	7760 ⁵²⁰
29, 20–28	7749 ¹⁰	18, 19	7760 ³⁴
39, 7–12	7591 ¹²⁸	23, 19 f	7675 ²⁸
Ex		Richter	
12, 1–29	7688 ⁶³	14, 10–18	7463 ²⁶²
13, 17–15, 21	7463 ²⁷⁰ 7464 ⁵⁵	1 Sam	
14, 15–31	7464 ¹²	16, 7	7516 ³⁰
20, 1–11	7490 ^{a40}	18	7600 ⁵³
20, 1–17	7463 ⁷³ 7739 ³⁹	2 Sam	
20, 2–11	7670 ⁸	12, 1–15	7463 ¹⁴⁸
20, 3	7800 ⁴⁸	14, 1–21	7463 ¹⁴⁹
20, 3–5	7760 ⁶³⁹	17	7600 ⁵⁵
20, 12–17	7670 ¹⁰	18–20	7600 ⁵³
20, 13	7463 ⁷⁵	1 Kön	
20, 14	7463 ⁷⁶	19, 18	7486 ¹⁴ 7517 ⁹ 7531 ¹⁸
20, 15	7739 ⁴⁴ 7760 ⁵¹		7541 ⁹ 7600 ²²⁷ 7609 ⁷
20, 16	7463 ⁷⁸		7646 ⁴ 7690 ⁷ 7706 ⁹
23, 1 f	7760 ¹⁰⁴		7707 ⁸ 7752 ¹⁴ 7777 ¹²
32, 15	7670 ⁸		7779 ¹³ 7786 ¹⁰
34, 1	7670 ⁸		7793 ¹³
34, 4	7670 ⁸	2 Kön	
34, 7	7591 ¹⁰	2, 12	7621 ⁴
Lev		2 Chron	
18	7463 ⁷⁷	20, 1–30	7490 ^{a82}
18, 6–18	7749 ¹⁰	Ps	
19, 16	7463 ¹⁷⁸	1, 1	7721 ¹⁹
19, 18	7600 ⁹²	2, 10	7583 ¹²
36–37	7675 ²⁸	2, 12	7545 ⁵⁰
Num		6, 5	7545 ⁵⁰
14, 18	7714 ⁹⁶	19 (18 Vg.), 13	7591 ¹⁵ 7592 ¹⁶²
Deut		24 (23 Vg.), 7	7760 ⁶⁵⁶
5, 6–15	7490 ^{a40} 7670 ⁸	27 (26 Vg.), 4	7545 ⁵¹
5, 6–21	7463 ⁷³ 7739 ³⁹	27 (26 Vg.), 10	7760 ⁷⁵⁹
5, 7	7800 ⁴⁸	32 (31 Vg.), 1	7711 ⁶ 7725 ⁴ 7756 ⁵
5, 7–9	7760 ⁶³⁹	36 (35 Vg.), 10	7760 ⁵⁸¹
5, 16–22	7670 ¹⁰		7515 ⁵ 7517 ¹ 7678 ¹
5, 17	7463 ⁷⁵		
5, 18	7463 ⁷⁶		

Bibelstellen

39 (38 Vg.), 14	7760 ⁵⁵³	51, 16	7597 ⁵ 7774 ⁸
55 (54 Vg.), 23	7725 ⁹ 7756 ⁷	53, 5	7592 ⁹⁸
59 (58 Vg.), 18	7466 ²⁰	53, 11	7591 ²¹ 7592 ⁴⁰ 96
62 (61 Vg.), 2f	7533 ¹⁵	56, 10	7631 ⁹
62 (61 Vg.), 8	7533 ¹⁵	57, 1	7490 ^{a129}
68 (67 Vg.), 6	7725 ¹⁰	59, 21	7739 ¹²¹
70 (69 Vg.), 2	7551 ⁴⁴	66, 1–4	7739 ¹³¹
84 (83 Vg.), 5	7760 ⁷⁶⁰		
86 (85 Vg.), 15	7714 ⁹⁶	Jer	
100 (99 Vg.), 3	7460 ¹⁰	17, 5	7760 ³²²
102 (101 Vg.), 23	7503 ⁴⁴	23, 3	7486 ¹⁴ 7517 ⁹ 7531 ¹⁸
106 (105 Vg.), 20	7678 ⁹		7541 ⁹ 7600 ²²⁷ 7609 ⁷
109 (108 Vg.), 4	7495 ¹⁷		7646 ⁴ 7690 ⁷ 7706 ⁹
112 (111 Vg.), 2	7461 ⁴ 7464 ⁴⁵ 7471 ⁵		7707 ⁸ 7752 ¹⁴ 7777 ¹²
	7479 ⁶ 7678 ¹⁸ 7701 ⁵		7779 ¹³ 7786 ¹⁰
	7780 ⁵	23, 6	7793 ¹³
119 (118 Vg.), 105	7785 ¹¹⁶	29, 24–32	7592 ¹⁰¹ 106
119 (118 Vg.), 124	7785 ⁷¹	31, 33	7600 ⁵⁵
135 (134 Vg.), 2	7594 ³¹		7760 ³⁸⁸
143 (142 Vg.), 2	7591 ¹⁰ 7592 ²²	Klagelieder	
	7760 ⁴²⁵	3, 22	7646 ³
Spr		Hes	
1, 7	7490 ^{a57}	38–39	7688 ¹²
3, 5	7490 ^{a57}	Dan	
3, 32	7600 ¹⁰⁸	1–12	7521 ¹⁷
6, 1–3	7490 ^{a36}	3	7758 ⁴
8, 4	7490 ^{a100}	3–4	7739 ⁸⁹ 141
8, 6	7490 ^{a100}	3, 1–6	7760 ¹⁹
8, 23–32	7490 ^{a101}	3, 1–27 (1–94 Vg.)	7761 ¹²
8, 31	7464 ⁹	3, 25 (92 Vg.)	7758 ¹⁰
17, 7	7490 ^{a78}	6, 2–29 (1–28 Vg.)	7758 ³
17, 18	7490 ^{a36}	9, 17	7796 ¹³
21, 1	7536 ³	9, 18f	7585 ¹⁹ 7591 ¹⁴ 102
			7592 ¹⁵⁹
Pred		9, 24	7591 ²⁰⁷ 7592 ¹⁷⁵
7, 7 (8 Vg.)	7750 ¹	9, 24–27	7592 ¹⁸⁰
Jes		12, 1	7541 ⁸ 7688 ³⁴ 7690 ⁶
7, 14	7760 ⁵²⁰	Habakuk	
9, 6f	7760 ⁵²⁰	3, 2	7588 ³⁴ 7630 ³³
9, 7	7592 ¹⁸⁷	Sacharja	
38, 13	7591 ⁹ 7760 ³⁶¹	3, 2	7631 ⁵
40, 11	7501 ¹³ 7687 ¹²	12, 10	7591 ⁸¹ 7760 ³⁸⁹
	7688 ⁶⁵	Mal	
45, 17	7592 ¹⁸⁸	4, 2	7679 ²²
45, 25	7592 ¹⁰¹ 106	Sirach	
46, 4	7594 ⁴³ 7688 ⁶⁷ 7770 ⁹	1, 5	7515 ⁵ 7578 ²⁹
49, 23	7570 ¹⁵ 7700 ¹⁵		
	7741 ^{a64}		

Autoren und Werke bis ca. 1500

- AELIUS ARISTIDES**
Panathenaikos 107f 7637₄
- AESOP** 7739₁₅₀
- AISCHYLOS** 7491₃
Septem 804–821 7600₉₅
- AMBROSIUS** 7594₉₀
De fide 1, 18 (119) 7631₁₆
- AMMIANUS MARCELLINUS**
Res gestae 25, 4, 3 7598_{17 20}
- ANAKREON**
Μέλη. Odae [Ed. und lat. Übers. von
Henri Estienne], Paris 1554 7478₃
7520₅
- Ps-ANAKREON**
Carm. 35 7478₆
- ANONYMUS COMICUS**
Frg. 1206 7485₄ 7531₅
- Anthologia Graeca**
7, 41, 1 7504₂ 7549₁₃ 7713₂
- APOLLINARIS VON LAODICEA**
Metaphrasis Psalmorum, Paris 1552
7622₁₄
- Ps-APOLLODOR**
Bibliothek
1, 32 7736₄
1, 34–38 7463₄₁
- APPIAN**
Illyrica 3 7680₁₂ 7769₉
- ARAT**
Phaenomena 96–136 7670₂₇
- ARISTOPHANES**
Ecclesiazusae 371 7463₂₂₃
Pax 291 7718₁₂
Ranae 145 7463₂₂₂
Frg. 724 7463₁₄₅
- ARISTOTELES** 7554₁₅
Eth. Nic.
2, 7 1108 a 11–13 7463_{82 94 131 169 179}
2, 7 1108 a 13 7463₆₉
- Oec. 1, 4 1344 a 4 7598₂
Politica 5, 2 1317 b 2–1318 a 10 7741_{a27}
- ATHANASIOS** 7594₁₀₅
De synodis
8 7600₁₈₃ 7760_{94 310}
28 7600₁₈₃
Epistulae quattuor ad Serapionem
1, 31, 9 7695₂₆
- ATHENAIOS**
Deipnosophistae
8, 42 7463₁₄₁
10, 59 7677₈ 7680₁₃
Dipnosophistarum sive coenae sapien-
tum libri XV [lat. Übers. von Natale
de Comitibus], Basel 1556 7779₁₄
- AUGUSTIN** 7594₉₁ 7617₁₅ 7622₁₁ 7760₁₅₁
De civitate dei 10, 23 7608₇₄
De peccatorum meritis et remissione
7760₁₇₉
1, 21 (30) 7583₁₇
1, 30 (58) 7583₁₇
De trinitate 1, 4, 7 7695₆
Enarrationes in Psalmos
100, 3 7760₅₀₂
108, 9 7760₅₀₄
Enchiridion 18, 67 7760₅₈₃
Epistulae ad Romanos inchoata exposi-
tio 7785₉₂
Expositio quarundam propositionum ex
epistula apostoli ad Romanos 7785₉₂
In Ioannis evangelium tractatus 94, 5
7590₂₅
Sermones
47, 12, 21 7760₅₀₂
293, 7 7760₅₀₂
- Ps-AUGUSTIN**
Liber meditationum cap. 14 7760_{154 375}
- BABRIUS**
Fab. 67 7739₁₅₀
- BAKCHYLIDES**
Frg. 11 incert. 7598₁₇
- BASILIUS** 7760₂₂₁
Epist. 204, 6, 68 7760₁₃₀

- BERNHARD VON CLAIRVAUX
Sermo in festo annuntiationis beatae
Mariae virginis 1 7760³⁷⁶
- BONIFATIUS VIII., Papst
Bulle ›Unam sanctam‹, 18. Nov. 1302
7760^{323 734}
- BRUNO VON MAGDEBURG
Historia Saxonica 7674¹¹
- CAPITO ALEXANDRINUS
Commentarii ad Philopappum 7463¹⁴¹
- CHILON VON SPARTA oder THALES
Inscript am Apollontempel in Delphi
7490^{a37}
- CHRYSOSTOMUS 7594⁸⁷
In epist. primam ad Timotheum homilia
7, 2 7760⁵⁰²
- Ps-CHRYSOSTOMUS
Opus Imperfectum in Matthaem 35
7760²⁰⁶
- CICERO
Ad Atticum 1, 16, 5 7463¹⁴⁴
Ad familiares
7, 5, 3 7548⁵
9, 14, 4 7629¹
De officiis 3, 15 (61) 7497¹⁰ 7530⁴
De oratore 2, 54 (222) 7463¹⁹²
Divinatio in Caecilium 13 (41) 7564⁵
Tusculanae disputationes 2, 10 (23)
7547⁴
- Ps-CICERO
Rhetorica ad Herennium 2, 22 (34)
7605¹⁰
- CLAUDIAN
De raptu Proserpinae 1, 234 f 7734¹⁶
- CLEMENS ALEXANDRINUS
Stromateis
3, 2, 6 7679²
3, 2, 8 7679²
5, 1, 11 7586⁹
5, 14, 140 7514^{1 10}
6, 2, 10 7784^{7 18}
- COLUMELLA
De arboribus 8, 3 7528³ 7535⁵ 7676⁵
7687⁹
- Concilia
Chalcedonense (451)
can. 27 7760²²¹
Nicaenum I (325)
can. 6 7760²²¹
Erklärung der 318 Väter 7739¹⁰²
- Corpus Iuris Canonici
Decr. Grat. pars 1
dist. 40, c. 12 7760²⁰⁶
dist. 93, c. 24 7760^{204 216}
Decr. Grat. pars 2
c. 13, q. 2, can. 20 7760⁶⁰²
c. 35, q. 5, can. 2 f 7749¹⁹
- Corpus Iuris Civilis
Inst. 7769²⁴
1, 10, 4 7749¹⁰
- CYPRIAN
Epist. 73, 21 7583¹¹
- DEMADES
Frg. 15 7463¹³⁹
- DEMETRIUS
De elocutione
230 7554¹⁵
284 7463¹³⁹
- DEMOSTHENES
Orationes
18, 262 7646⁶
20, 93 7600¹⁹⁷
- DIO CHRYSOSTOMUS
Oratio 36, 11 7490^{a14}
- DIOGENES LAERTIUS
Vitae 6, 3 7463¹⁵¹
- DIOSCURIDES
De materia medica 5, 93, 1 7782¹² 7792⁴
- DURANDUS VON ST. POURÇAIN
Super Libros Sententiarum Lib. 1
dist. 15 q. 2 7695²⁸
- EMPEDOKLES 7586⁹
- ENNIUS
Scenica
246–250 7605¹⁰
412 7463¹⁹²